

1500 Frs. Frau von Staal (Mademoiselle de Launay) »Mémoires« Conguet, 1891), — 1050 Frs. A. Theuriet »Nos Oiseaux«, ill. von Giacomelli, geb. von Marius Michel, — 2700 Frs. derselbe »La Vie rustique«, ill. von Hermitte, geb. von Marius Michel, — 1200 Frs. Voltaire »Zadig«, ill. von A. Moreau, geb. von Ch. Meunier, — 1250 Frs. die Legenda aurea des Jacobus de Voragine, ill. von Lunois, geb. von C. Meunier.

Des wichtigsten Stückes dieser Versteigerung, der »Fetes galantes« von Verlaine, die 10100 Frs. erzielten, ist hier bereits Erwähnung getan.

Der zweite Teil der Sammlung, dessen Versteigerung vom 16. bis 20. Februar stattfand, brachte einen weit geringeren Erlös, nämlich 39800 Frs. Das höchste Gebot erzielten die »Chansons« von La Borde mit 2350 Frs.; eine Ausgabe des Dekamerone in fünf Bänden (1757—61) brachte es auf 1800 Frs. Im übrigen wurden bei dieser Versteigerung, die zum größten Teil aus neuzeitlichen Erstausgaben und Prunkbüchern bestand, keine auffallend hohen Preise erzielt.

(Nach: »Bulletin de l'Art ancien et moderne.«)

**Vom Reichsgericht.** (Nachdruck verboten.) — Vom Landgericht Wiesbaden ist am 14. Dezember v. J. der Kolporteur Heinrich Thiel wegen Betrugs zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte die Erlaubnis, eine Schrift über einen großen Brand in Tirol zu kolportieren; milde Gaben für die Abgebrannten anzunehmen, war er jedoch nicht befugt. Der Zeuge B. kaufte ein Exemplar der Schrift, bezahlte aber statt 15 s 1 M., da er aus den Angaben des Angeklagten entnahm, daß er milde Gaben sammle. Thiel steckte die Mark ein und verschwand. Als B. in der Schrift las, daß Thiel zum Einsammeln nicht berechtigt sei, zeigte er ihn an. — Die Revision des Angeklagten wurde am 15. d. M. vom Reichsgericht verworfen. Lenze.

**\* Die Bibliothek des Schahs von Persien.** — Die Nationalzeitung (Berlin) bringt folgende Mitteilung: Dieser Tage erhielt das russische Finanzministerium von seinem Agenten aus Teheran ein Telegramm mit der Mitteilung, daß die Bibliothek des Schahs allmählich zu Preisen verkauft werde, die weit unter der mäßigsten Einschätzung stehen. In der Bibliothek befinden sich seltene Handschriften persischer und indopersischer Schulen. Finanzagent Ostrogradsky in Teheran erwarb selbst eine Sammlung von Bildern aus dem Ende des 16. Jahrhunderts. Wie verlautet, boten die Engländer für die ganze Sammlung von Büchern und Kunstblättern 70000 Tomans. (1 Tomän = nominell 10 Frs. Red.) Der Finanzminister schlug nun der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg vor, ob sie nicht die günstige Gelegenheit zur Erwerbung der Kunstschätze ergreifen wolle. Leider fehlt es der Akademie an Mitteln dazu. Vielleicht übernimmt die Kaiserliche Eremitage oder die öffentliche Bibliothek den Ankauf.

**Archäologischer Kongreß in Kairo.** — Im nächsten Monat wird der Zweite internationale archäologische Kongreß unter dem Protektorat des Khedive in Kairo abgehalten werden. Der eigentlichen Tagung wird, wie wir dem »Journal des Savants« entnehmen, eine vorbereitende Sitzung vorangehen, die am 7. und 8. April 1909 in Alexandria stattfinden wird; die amtliche Eröffnung wird am Sonnabend den 10. April in Kairo stattfinden und bis einschließlich Donnerstag den 15. April dauern. Die Zahl der Sektionen ist auf sechs festgesetzt, und ein Arbeitsprogramm ist ausgearbeitet worden, das nach Möglichkeit die Beziehungen, in denen die Länder der alten klassischen Kultur mit Ägypten standen, in die Verhandlungen einzuführen beabsichtigt. Die Abteilungen umfassen: I. Vorklassische Archäologie. Ägyptische und mykenische Zivilisation, möglichst in ihren Beziehungen mit Ägypten. Der Einfluß, den Ägypten auf diese und den sie selbst auf die Keramik, Goldschmiedekunst zc. ausgeübt hat. — II. Klassische Archäologie. 1. Die geschichtlichen Beziehungen zwischen Ägypten und Griechenland seit den Zeiten der ägyptischen Pharaonen bis zur Errichtung des morgenländischen Kaisertums; 2. die alexandrinische Kunst. 3. Die Literatur, Naturwissenschaft und Philosophie der Alexandrinerzeit. — III. Papyrologie. 1. Die Handschriften klassischer Schriftsteller; 2. Briefe und sonstige Stücke von häuslichem und privatem Interesse; 3. Gerichtsurkunden. — IV. Religiöse Archäologie. Die griechisch-ägyptischen Mischreligionen, die

Hermesverehrung, das Judentum und das Christentum in Ägypten bis zur Errichtung des morgenländischen Kaisertums. — V. Byzantinische Archäologie. 1. Das byzantinische Ägypten nach Verwaltung, Geschichte, Sekten, religiösen Sitten; 2. das arabische Ägypten in seinen Beziehungen zum byzantinischen Reich; 3. die koptische Kunst. — VI. Numismatik und Geographie. 1. Die griechische, römische und byzantinische Numismatik; 2. die geographischen Einteilungen des griechisch-römischen Ägyptens; 3. die wissenschaftlichen und kaufmännischen Entdeckungsfahrten der Alexandriner.

Am 15. April abends werden die Abfahrten für die Ausflüge stattfinden, die die Teilnehmer nach den Ruinen von Theben und, wenn die Umstände es gestatten, nach Philae, Edfu und Abydos führen sollen. Die Fahrt wird nach Luxor mit der Eisenbahn, über Luxor hinaus und, wenn die Wasserverhältnisse des Nils es gestatten, auf der Rückfahrt von Luxor nach Abydos mit dem Dampfer erfolgen und bis zum 22. oder 25. April dauern.

(Nach: »Journal des Savants«.)

**\* Verkaufspreis-Erhöhung bei amtlichen Schulbüchern.**

— Die Nummer 1 (1909) vom Amtsblatt des Königlich Württembergischen Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens enthält die folgende Bekanntmachung:

»Da von buchhändlerischer Seite nachgewiesen worden ist, daß die bisherigen Preise des Deutschen Lesebuches für die höheren Schulen Württembergs den derzeitigen Preisverhältnissen nicht mehr entsprechen, hat die Ministerialabteilung mit Genehmigung des Königlich Württembergischen Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens auf Grund einer von sachverständiger Stelle aufgestellten Berechnung die Verkaufspreise der einzelnen Bände des Lesebuches für künftig in folgender Weise festgesetzt: Band I: 95 s, II: 1 M 10 s, III und IV: je 1 M 30 s, V und VI: je 1 M 45 s.«

Die bisherigen Ladenpreise waren: Band I und II: je 70 s, Band III und IV: je 90 s, Band V und VI: je 1 M 10 s.

**\* Buchhändler-Abrechnung in Prag.** — Die diesjährige Buchhändler-Abrechnung in Prag findet am Mittwoch den 31. März im großen Saale des Vereinshauses »Merkur« in Prag I, Nikolausstraße 9, statt. Beginn um 9 Uhr. Vorsteher des Prager Buchhändlergremiums ist Herr K. u. K. Kommerzialrat und kaiserlicher Rat A. Reinwart. Bei ihm sind bevollmächtigte Vertreter von Firmen bis zum 30. März anzumelden.

**\* Saldo, Verein jüngerer Buchhändler, Hannover.**

— Nach der in der Hauptversammlung vom 9. d. M. stattgehabten Ergänzungswahl besteht der Vorstand aus den Herren:

E. Stichling im Hause Carl Meyer (G. Prior), Vorsitzender, A. Quaritsch im Hause Helwingsche Verlagsbuchhandlung, Schriftführer, W. Jens im Hause Carl Meyer (G. Prior), Schatzmeister, J. Lechner im Hause Carl Meyer (G. Prior), Bücherwart.

**\* Postcheckkonten.** (Vgl. Nr. 15—54, 56, 57, 59, 60 d. Bl.) — Weiter gemeldete Postcheckkonten:

Firma:	Postcheckamt:	Konto-Nr.:
A. Buchholz	München	1037
Friedrich Euler's Verlag (Braunschweig)	Hannover	1433
Otto Meißner's Verlag	Hamburg	1612
Carl Meyer (Gustav Prior)	Hannover	1443

**\* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Katalog der berühmten Sammlung von Kupferstichen, Radierungen und Holzschnitten alter Meister des Herrn Baron Adalbert von Lanna in Prag. I. Teil. 4°. IV, 200 S. 3075 Nrn. m. XV Tafeln Abbildungen. — Versteigerung vom 11.—22. Mai 1909 durch H. G. Gutekunst (H. G. Gutekunst — Wilhelm A. Gaiser) in Stuttgart. Preis des Katalogs 2 M.; Ausgabe mit Lichtdrucktafeln und dem Portrait des Besitzers 6 M.

Dem schönen Katalog ist ein Vorwort beigegeben aus der Feder des Professors Dr. Hans W. Singer, Direktorial-Assistenten am Königlich Kupferstichkabinett in Dresden, der im Jahre 1895 ein wissenschaftliches Verzeichnis des Kupferstichkabinetts